



Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/451

VORLAGE

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
clemens.hoch@mwg.rlp.de
www.mwg.rlp.de

Vorsitzender des
Ausschusses für Gesundheit
Herr Josef Winkler, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

Mein Aktenzeichen
Ref. PUK
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Hr. Marc-Antonin Bleicher
marc-antonin.bleicher@bm.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2855
06131 16 172855

14.09.21

2. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit am 08. Juli 2021

TOP 10: Stadtteilimpfungen in Worms und Ludwigshafen Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT - V 18/170

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der o.g. Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Die Stadtteilimpfungen wurden aufgrund der hohen Inzidenzen initiiert und vor Ort mit Unterstützung der mobilen Teams des Deutschen Roten Kreuzes sowie der Kommunen (Stadtverwaltungen und Sozialabteilungen) durchgeführt, um Menschen in sozial eher schwächeren Stadtteilen mit einer Impfung zu erreichen. Die Impfung bedeutet letztlich, dass die Geimpften grundsätzlich gegen COVID-19 geschützt sind und sich nicht mehr infizieren können.

Ein direkter Vergleich zwischen der Zahl der Geimpften und der Entwicklung der Inzidenz lässt sich nicht herleiten, insbesondere, weil sich die Inzidenz derzeit auf einem niedrigen Niveau bewegt.



Allerdings gehören die Geimpften grundsätzlich nicht mehr zur der Personengruppe, die sich infizieren kann. Damit wird die Anzahl der infizierbaren Menschen geringer, was eine indirekte Auswirkung auf die Inzidenz hat.

Nach derzeitigem Kenntnisstand werden in Kaiserslautern und Bad Kreuznach weitere Stadtteilimpfungen durch die Kommunen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz initiiert. Insgesamt bieten die Stadtteilimpfungen als aufsuchende Impfungen die Möglichkeit, die Impfquote zu verbessern.

Daher soll das Angebot bestehen bleiben und möglicherweise durch eine noch weitergehende Flexibilisierung erweitert werden. Hierzu sind wir bereits in vorbereitenden Gesprächen mit dem Deutschen Roten Kreuz.

Mit freundlichen Grüßen



Clemens Hoch